▶ **Interview**

„Anfang einer echten Aufarbeitung dieses grausamen Kapitels“

Wolfgang Petritsch war von 1999 bis 2002 als Hoher Repräsentant für Bosnien und Herzegowina in Sarajewo stationiert. Der KURIER sprach mit dem österreichischen Spitzendiplomaten über

... seine Reaktion auf die Festnahme Das war eine wirkliche Überraschung für mich. Ich dachte, Ratko Mladic wäre als nächster dran. Bei Karadzic hatte ich wenig Hoffnung, dass man ihn findet. Mladic hat wohl doch noch stärkeren Rückhalt im serbischen Militär – das hält die Regierung ab. Da traut sie sich noch nicht so ran. Karadzic hatte im politisch aktiven Spektrum Serbiens eigentlich keine Anhänger mehr. Seine Partei wurde in der Republika Srpska bereits um das Jahr 2000 aus der Verantwortung gedrängt. Die Parteispitze hat sich öffentlich von ihm distanziert. Loyalität kam von den Nationalisten, zu denen Karadzic gehört hat, und von der Orthodoxen Kirche.

AP / STIAN LYSBERG SOLUM

Spitzendiplomat Wolfgang Petritsch

... Auswirkungen auf Bosnien Da muss man in erster Linie an die Opfer denken. Für die Überlebenden bringt die Verhaftung Erleichterung und den Anfang einer echten Aufarbeitung dieses grausamen Kapitels. Karadzic ist von der Symbolwirkung wichtiger als Mladic, sein Exekutor. Das Leid ist so präsent, als wäre alles gestern passiert. Es wurde durch die Flucht Karadzics lebendig gehalten. Jetzt wird man sich stärker den Tagesfragen zuwenden und dem Versuch, den furchtbaren Schmerz zu überwinden. Auf das Zusammenleben der drei Ethnien hat die Verhaftung sicher einen positiven Einfluss.

... Auswirkung auf Serbien Milosevic hat Karadzic schon in Dayton (Ort der Friedensverhandlungen, Anm.) fallen gelassen. Das ist ein wichtiger historischer Grund, warum die Sozialisten, die Nachfolgepartei von Milosevic, heute keine so große Verpflichtung mehr gegenüber Karadzic spüren. Die jüngere Generation will sich vom Milosevic-Erbe distanzieren. Auch ein Grund für die Koalition mit der pro-europäischen Demokratischen Partei. Ohne den Chef der Sozialisten und heutigen Innenminister, Ivica Dacic, wird die Verhaftung nicht funktioniert haben. Das alles deutet darauf hin, dass man um eine Normalisierung bemüht ist. Die EU spielt eine große Rolle. Eine Mitgliedschaft ist für die Menschen in Serbien ein Fixstern. Ohne Alternativen. – Romana Klär